

CHORAL TOTAL

CHORALKANTATEN 8

Nikolaikirche

Dienstag, 11. Juni 2024, 11.30 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy während des Konzerts auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Die Kollekte kommt der Erhaltung der Nikolaikirche zugute. Der »Büchertisch« (CD- und Buchverkauf) ist vor und nach dem Konzert geöffnet. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an feedback@bach-leipzig.de. / We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs during the concert. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. The offering at the exits will help maintain St. Nicholas'. Before and after the concert you can buy books and CDs at the »Büchertisch«. Please write to feedback@bach-leipzig.de with any questions or complaints.

Bachfest-News: www.facebook.com/bacharchiv

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2024  Sparkasse
Leipzig

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Aus tiefer Not schrei ich zu dir, BWV 686

Choralbearbeitung

Gemeindegesang

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 30 des Mitsingheftes.

Aus tiefer Not schrei ich zu dir, BWV 38

Kantate zum 21. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, 4 Posaunen, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo

Gemeindegesang

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

Ein feste Burg ist unser Gott, BWV 720

Choralbearbeitung für Orgel

Gemeindegesang

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 64 des Mitsingheftes.

Ein feste Burg ist unser Gott, BWV 80.3

Kantate zum Reformationsfest für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, 3 Oboen, 2 Oboen d'amore, Taille, Violine, Streicher und Basso continuo

Gemeindegesang

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

MAX REGER (1873–1916)

Straf mich nicht in deinem Zorn, op. 67 Nr. 37

Choralbearbeitung für Orgel

Die Melodie von »Straf mich nicht in deinem Zorn« liegt auch dem Choral »Mache dich, mein Geist, bereit« zugrunde.

Gemeindegesang

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 31 des Mitsingheftes.

JOHANN SEBASTIAN BACH

Mache dich, mein Geist, bereit, BWV 115

Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Horn, Traversflöte, Oboe d'amore, Violoncello piccolo, Streicher und Basso continuo

Gemeindegesang

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

Nikolaikantor Markus Kaufmann, *Orgel*

Vakarè Petrolünaitè, *Sopran*

Hannah Penn, *Alt*

Leslie Green, *Tenor*

Jacob William Herbert, *Bass*

Bach Cantata Choir Portland (USA)

camerata lipsiensis

John Vergin, *Truhenorgel*

Leitung: Ralph Nelson

Wir verschenken Baum-Zertifikate statt Blumen an unsere Künstlerinnen und Künstler. / We give tree certificates instead of flowers to our artists.

CAMERATA LIPSIENSIS

Birgit Schnurpfeil, Henriette Otto-Dierßen, Ulrike Slowik, *Violine 1*

Yumiko Tsubaki, Saskia Klapper, *Violine 2*

Caroline Kersten, Maria Pache, *Viola*

Ulrike Becker, *Violoncello, Violoncello piccolo*

Tilman Schmidt, *Kontrabass*

Dóra Ombodi, *Traversflöte*

Elisabeth Grümmer, José Manuel Cuadrado, Anna-Maria Schmidt, *Oboe, Oboe d'amore, Taille*

Györgyi Farkas, *Fagott*

Sebastian Krause, Masafumi Sakamoto, Francisco Diaz,

Fernando Günther, *Posaune*

Margherita Lulli, *Horn*

Pablo Kornfeld, *Orgel*

DIE BACHFEST-UMFRAGE

Sagen Sie uns Ihre Meinung!



THE BACHFEST SURVEY

Let us know your opinion!



ZUM PROGRAMM

☞ BACHS CHORALKANTATEN-JAHRGANG

Vor 300 Jahren nahm Johann Sebastian Bach das gewaltige Projekt eines Choralkantaten-Jahrgangs in Angriff. Beginnend mit dem 1. Sonntag nach Trinitatis 1724 komponierte der Leipziger Thomaskantor für jeden Sonn- und Feiertag eine Kantate, der ein zum Evangelium passender Choral zugrunde lag. Möglicherweise würdigte Bach damit seinerseits das Jubiläum von Luthers »Geistlichem Gesangbüchlein«, das 1524 in Wittenberg erschienen war und mit 38 deutschsprachigen Liedern den Grundstock des protestantischen Choralgesangs bildete. Mit unvergleichlicher Energie schuf Bach Woche für Woche Choralkantaten, brach das Riesenprojekt allerdings im März 1725 vorzeitig ab, da ihm offensichtlich der Librettist abhandengekommen war. Um den Jahrgang zu komplettieren, fertigte er in späteren Jahren etliche weitere Choralkantaten an. – Bach-Chöre aus aller Welt führen anlässlich des doppelten Jubiläums beim Bachfest 2024 die Choralkantaten des Jahrgangs 1724/25 sowie spätere Ergänzungen auf – insgesamt mehr als 50 Kompositionen.

Zum 21. Sonntag nach Trinitatis 1724 komponierte Johann Sebastian Bach die Kantate »Aus tiefer Not schrei ich zu dir«, BWV 38. Sie beruht auf dem gleichnamigen Choral von Martin Luther, einer Nachdichtung des 130. Psalms. Das Lied, in dem das Bewusstsein auf die eigene Schuld, aber auch das Vertrauen auf die Gnade Gottes thematisiert wird, besitzt eine Beziehung zum Sonntagsevangelium, das von der Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten in Kafarnaum berichtet (Joh 4, 47–54): Nur das Vertrauen und der Glaube des Beamten – so die Aussage des Evangelisten – ließ seinen Sohn von einer schweren Krankheit genesen. Bachs Librettist übernahm die Rahmenverse des fünfstrophigen Chorals wörtlich in die Kantate und arbeitete die drei Binnenverse in zeitgenössischer Poesie um. Dabei entfernte er sich – namentlich im Sopranrezitativ – deutlich vom Original, um Gedanken des Evangeliums (»Und gleich erscheint die Rettungsstunde«) zu ergänzen.

Den Eingangschor gestaltete Bach in der traditionellen Form der motettischen Choralbearbeitung: Jede Liedzeile wird zunächst in den Unterstimmen vorimitiert, bevor sie jeweils mit langen Notenwerten in der Oberstimme erklingt. Dabei verstärken vier Posaunen, die Streicher sowie zwei Oboen den kontra-

punktisch verflochtenen Chorsatz. Nach einem knappen Rezitativ schließt sich die Tenorarie »Ich höre mitten in den Leiden« an, die vom anmutigen Spiel der beiden Oboen bestimmt wird. Eine Besonderheit stellt das direkt folgende Rezitativ dar: Bach legt hier die Chormelodie in die Continuo-Stimme und lässt das Rezitativ »a battuta«, also »im Takt« dazusingen. An Stelle einer zweiten Arie fügt Bach als vorletzten Satz ein continuobegleitetes Terzett ein, bevor ein einfacher Chorsatz die Kantate beendet.

Im Jahre 1529 veröffentlichte Martin Luther sein bekanntestes Kirchenlied »Ein feste Burg ist unser Gott«. Im Lauf der Jahrhunderte entwickelte sich diese gesungene Paraphrase des 46. Psalms mit ihrem kämpferischen Text zum Symbollied der Reformation und wurde besonders gern zum jährlichen Gedenken an den Reformationstag am 31. Oktober gesungen bzw. als Kantate oder Choralbearbeitung dargeboten. Dieser Tradition schloss sich auch Johann Sebastian Bach mit seiner Kantate »Ein feste Burg ist unser Gott«, BWV 80, an. Gleichwohl entstand das Werk in mehreren Abschnitten: Den musikalischen Ursprung bilden die solistischen Sätze der Kantate »Alles, was von Gott geboren«, BWV 80.1, die Bach zum Sonntag Oculi 1715 als Konzertmeister in Weimar komponiert hatte. In seinen ersten Leipziger Jahren – möglicherweise schon 1724 im Rahmen des Choralkantaten-Jahrgangs – unterlegte Bach dieser Weimarer Musik einen neuen Text zum Reformationsfest und fügte den vorhandenen Sätzen einen schlichten Eingangschoral sowie die großangelegte Choralbearbeitung »Und wenn die Welt voll Teufel wär« hinzu. Deutlich später (vielleicht 1739 anlässlich der 200-Jahrfeier der Einführung der Reformation in Leipzig) erstellte Bach schließlich die heute gebräuchliche Fassung der Kantate, BWV 80.3, indem er an den Beginn statt des kurzen Chorsatzes einen komplexen und umfangreichen Eingangschor positionierte. Bach führt hier jede Liedzeile des Chorals einzeln kontrapunktisch durch und verbindet in kunstvoller Weise Chor und Orchester. Weitere musikalische Höhepunkte der Kantate sind die Arie »Alles, was von Gott geboren«, in der ein Choralvers mit der koloraturreichen Basspartie kombiniert wird, und das tief empfundene Duett »Wie selig sind doch die«, das mit Alt- und Tenorsänger, Oboe da caccia, Violine und Basso continuo als Quintett angelegt ist.

Das offenkundige Fehlen der sonst an hohen Festtagen obligatorischen Pauken und Trompeten in dieser Kantate ist übrigens politisch erklärbar: Sachsen,

das Kernland der Reformation, wurde seit der Konversion von August dem Starken 1697 von einem katholischen Hof regiert. Der protestantischen Konfession war weiterhin die volle Religionsausübung erlaubt, allerdings erwartete man am Reformationstag eine gewisse Zurückhaltung. Musikalisch bedeutete dies, auf den Einsatz der Festtagsinstrumente zu verzichten.

Als Evangelium des 22. Sonntags nach Trinitatis 1724 hörte die Leipziger Gottesdienstgemeinde das Gleichnis vom Schalksknecht (Mt 18, 23–35): Jesus vergleicht hierbei den Menschen mit einem unbarmherzigen Diener, der seinen Herrn mit Erfolg um einen Schuldenerlass bittet, dem eigenen Gläubiger gegenüber jedoch unnachgiebig ist. Die Schriftstelle schließt mit der Aufforderung, seinem Nächsten zu vergeben, um göttliches Erbarmen zu finden.

Unmittelbar nach dieser Verkündigung begann Thomaskantor Bach mit der Aufführung seiner neuesten Kantate, in der die gesangbuchkundige Gemeinde sofort den Choral »Mache dich, mein Geist, bereit«, BWV 115, erkannte. Dieses Lied von Johann Burchard Freystein weist insofern einen Bezug zum Evangelium auf, indem die Wachsamkeit des Christen vor dem Bösen angemahnt und er vor dem »Sündenschlafe« gewarnt wird. Die ursprünglich zehn Strophen des Liedes komprimierte Bachs Textdichter auf sechs Kantatensätze, wobei – wie im Choralkantaten-Jahrgang üblich – der erste und letzte Vers wörtlich übernommen wurden.

Die erste Choralstrophe bezieht Bach im Eingangschor der Kantate kunstvoll in einen Quartettsatz (Traversflöte, Oboe d'amore, Streicher, Basso continuo) ein. An zweiter Stelle steht die Altarie, die sich im langsamen Tempo, mit lang gehaltenen Tönen und zahlreichen Tonwiederholungen der »schläfrigen Seele« widmet. Im Mittelteil dieser Arie kommt es dann textbezogen zu einem überraschenden Tempowechsel (»Es möchte die Strafe dich plötzlich erwecken«). Eine eindringliche Aufforderung zum Gebet erfolgt in der innigen Sopranarie »Bete aber auch dabei«, in der die Gesangsstimme von ruhigen Melodiarabesken der Flöte sowie des Violoncellos umrankt wird.

Bernhard Schrammek

☞ BACH'S ANNUAL CYCLE OF CHORALE CANTATAS

Three hundred years ago, Johann Sebastian Bach undertook the gargantuan project of writing an annual cycle of cantatas. Starting on the first Sunday after Trinity, 1724, the cantor of St. Thomas' Church in Leipzig composed a cantata for every Sunday and feast day based on a chorale that suited the Gospel reading. In doing so, Bach might have been honouring the anniversary of Luther's »Geistliches Gesangbüchlein«, a hymnal which was published in Wittenberg in 1524 and, with its 38 hymns in the German language, laid the foundations for Protestant chorale singing. With unparalleled energy, Bach composed chorale cantatas week after week, but broke off his mammoth project in March 1725; evidently, his librettist was no longer available. He wrote numerous further cantatas to complete the cycle in later years. – At the 2024 Bachfest, on the occasion of this twofold anniversary, Bach choirs from all over the world will perform all the cantatas from the 1724-25 annual cycle and later additions: a total of more than 50 works.

For the 21st Sunday after Trinity 1724, Johann Sebastian Bach composed the cantata »Aus tiefer Not schrei ich zu dir« (»Out of deep distress I cry to you«), BWV 38. It is based on the eponymous chorale by Martin Luther, a paraphrase of Psalm 130. The hymn, the theme of which is awareness of one's own guilt, but also trust in God's mercy, is related to the Sunday Gospel reading, which tells of the healing of a royal official's son in Capernaum (Joh 4, 47-54): only the official's trust and faith – so says the Evangelist – enabled his son to be healed of a severe illness. Bach's librettist reproduced the framing verses of the five-stanza chorale verbatim in the cantata and rewrote the three inner verses as contemporary poetry. In doing so, he diverged widely from the original – in the soprano recitative, to be precise – to complement the ideas contained in the Gospel (»Und gleich erscheint die Rettungsstunde« – »And at once there appears ... the hour of deliverance«).

Bach wrote the opening chorus in the traditional form of a motet-style chorale arrangement: each line of the hymn is first of all prepared imitatively in the lower voices before being heard in the upper voice with long note values. At the same time, four trombones, the strings and two oboes reinforce the contra-

punctually interwoven vocal parts. After a short recitative, the tenor aria »Ich höre mitten in den Leiden« (»I hear amidst my sufferings«) follows, characterised by the charming playing of the two oboes. The recitative following directly on from this is unusual: here, Bach places the chorale melody in the continuo voice and has the recitative sung a battuta, that is, »in strict time«. Instead of a second aria, as the penultimate movement Bach inserts a terzetto with a continuo accompaniment, after which a plain chorale setting concludes the cantata.

In 1529, Martin Luther published his best-known hymn, »Ein feste Burg ist unser Gott«. Over the centuries, this sung paraphrase of Psalm 46, with its combative text, came to symbolise the Reformation and was popularly used at the annual Reformation Day commemoration on 31 October either as a cantata or chorale arrangement. With his cantata »Ein feste Burg ist unser Gott« (»A mighty fortress is our God«) BWV 80, Johann Sebastian Bach was also following this tradition. This notwithstanding, the work was written in several phases: its musical origins lie in the solo movements of the cantata »Alles, was von Gott geboren« (»Whatsoever is born of God«), BWV 80.1, which Bach wrote for Oculi Sunday – the third Sunday in Lent – 1715, when he was konzertmeister in Weimar. During his early years in Leipzig, possibly as early as 1724, when he was writing the annual cycle of chorale cantatas, Bach set a new text for Reformation Day to this music from his Weimar period and added to the existing movements a plain opening chorale and the large-scale chorale arrangement »Und wenn die Welt voll Teufel wär« (»And though the world were full of devils«). Much later (perhaps in 1739 on the occasion of the bicentenary celebrations for the introduction of the Reformation in Leipzig), Bach created the version of the cantata familiar to us today, BWV 80.3, by replacing the short chorale movement at the beginning with a complex and extensive opening chorus. Here, Bach develops each individual line of the chorale contrapuntally, binding in the choir and orchestra in artistic manner. Further musical high-points of the cantata include the aria »Alles, was von Gott geboren« (»Whatsoever is born of God«), in which one verse of the chorale is combined with a bass part rich in coloratura, and the deeply expressive »Wie selig sind doch die« (»How blessed indeed are those«), which is written as a quintet for the alto and tenor, oboe da caccia, violin and basso continuo.

The flagrant lack in this cantata of the drums and trumpets otherwise de rigueur for high feast days has a political explanation: Saxony, the cradle of the Reformation, had been ruled by a Catholic court since the conversion of Augustus the Strong in 1697. The Protestant confession was still allowed full religious freedom, but on Reformation Day a certain restraint was expected. Musically, this meant foregoing the use of festive instruments.

As the Gospel reading for the 22nd Sunday after Trinity 1724, the Leipzig congregation heard the parable of the wicked servant (Mt 18, 23-35). Here, Jesus likens mankind to an unmerciful servant who successfully pleads with his master to cancel his debt, but is unrelenting towards his own debtors. This passage from the scriptures ends with the exhortation to forgive one's neighbour in order to have God's mercy.

Directly following this proclamation, Thomaskantor Bach began the performance of his latest cantata, in which the congregation, familiar with the hymn book, would have immediately recognised the chorale »Mache dich, mein Geist, bereit« (»Make ready, my spirit«), BWV 115. This hymn by Johann Burchard Freystein ties in with the Gospel reading in that it calls on the Christian to be vigilant against evil and warns him of »the sleep of sin« (»Sündenschlafe«). Bach's librettist compressed the original ten stanzas of the hymn into six cantata movements, the first and last verses being reproduced – as usual in the annual cycle of chorale cantatas – word for word.

In the opening chorus, Bach artfully incorporates the first verse of the chorale in a setting for quartet (transverse flute, oboe d'amore, strings, basso continuo). The alto aria is the second movement and is devoted to the »slumbering soul« (»schläfrigen Seele«), with long, held notes and numerous repeated notes. In the middle of this aria, there is a surprising change of tempo related to the text »Es möchte die Strafe dich plötzlich erwecken« (»Punishment may suddenly wake you up«). An urgent exhortation to prayer follows in the fervent soprano aria »Bete aber auch dabei« (»But pray too, even«), in which quiet arabesques from the flute and the cello weave a melody around the vocal part.

Bernhard Schrammek



MARKUS KAUFMANN

kennzeichnet, die faszinierende Welt der Tasten und Pfeifen mit Dramatik und Klangsinn in Bewegung zu bringen. Als Kirchenmusiker an der Nikolaikirche Leipzig genießt er es, seine Leidenschaft für Musik zu teilen und weiterzugeben. Markus Kaufmann studierte von 2010 bis 2016 an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden u. a. in den Orgelklassen von Samuel Kummer und Martin Strohnhäcker. 2017 wurde er als Domorganist in die Welterbestadt Quedlinburg berufen und leitete dort als Intendant den Quedlinburger Musiksommer. Seine kreative und unkonventionelle Programmgestaltung macht ihn zu einem gern gesehenen Gast u. a. des Sächsischen Mozartfestes, des Konzerthauses Berlin und der Kreuzkirche Dresden. Als Solist konzertierte er u. a. mit der Erzgebirgsphilharmonie, der Mittelsächsischen Philharmonie sowie der Jungen Philharmonie Augustusburg.

VAKARĖ PETROLIŪNAITĖ

hat ein breites Spektrum an klassischem Gesang zu bieten, darunter Oratorien, Sinfoniekonzerte, Liederabende, Opern und Studioaufnahmen. Von Hildegard von Bingen über Mozart bis hin zu Ešenvalds verfügt sie über ein umfassendes Repertoire. Als gefragte Rezital- und Konzertkünstlerin zählt Vakarė Petrolionaitė Bachs Solokantaten BWV 32, 51 und 202 ebenso zu ihrem Lieblingsrepertoire wie Arvo Pärts Passio, Purcells Te Deum und Jubilate, Dvořáks Stabat Mater, Händels Ode to St. Cecilia und Brahms' Ein Deutsches Requiem. Sie tritt unter anderem mit dem Portland Baroque Orchestra, dem Resonance Ensemble, der Cappella Romana, Fear No Music, 45th Parallel, dem Vancouver Symphony Orchestra oder dem Portland's Bach Cantata Choir auf. Vakarė Petrolionaitė absolvierte einen Master of Music in Gesang und Pädagogik am Westminster Choir College in Princeton, New Jersey.



HANNAH PENN

blickt auf eine vielfältige Karriere als Interpretin von Opern-, Oratorien- und Sololiteratur zurück. Sie sang mehr als zwanzig Opernrollen an der Glimmerglass Opera, Florida Grand Opera, Portland Opera, Tacoma Opera, Opera Bend, Eugene Opera, Opera Coeur D'Alene und vielen anderen. Hannah Penn hat einen vollen Konzertkalender, da sie mit Orchestern in den gesamten Vereinigten Staaten konzertiert, darunter mehrere Auftritte mit dem Oregon Symphony Orchestra, dem Portland Baroque Orchestra, beim Sunriver Music Festival, mit dem Florida Philharmonic Orchestra, dem Bach Cantata Choir und dem Seattle Baroque Orchestra. Als engagierte und leidenschaftliche Lehrerin unterhält Hannah Penn ein großes privates Studio, zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Dozentin an der Portland State University und beim Aquilon Musical Festival.

LESLIE GREEN

ist im Nordwesten der USA als Solist, Lehrer und Juror gefragt. Er trat dort mit zahlreichen Ensembles auf, darunter Oregon Repertory Singers, Portland Symphonic Choir, Willamette Master Chorus, Bach Cantata Choir und Columbia Chorale. Leslie Green sang bei Festivals wie Annas Bay Music Festival, Mount Angel Abbey, Eclectic Orange Festival, Cascade Music Festival oder Northwest Mahler Festival und kürzlich mit dem professionellen Vokalensemble Cappella Romana in ihren Konzerten mit Rachmaninoffs Vesper. Er stammt ursprünglich aus dem Mittleren Westen der USA, wo er an der Ball State University einen Bachelor of Music in Gesang abschloss. Er lebt in Vancouver im Staat Washington und unterrichtet Gesang an der Pacific University in Oregon. Außerdem ist er als Gutachter und Juror tätig.



JACOB WILLIAM HERBERT

stammt aus Portland in Oregon. Während seines Gesangsstudiums an der Arizona State University hatte er das große Vergnügen, vier CDs mit dem Phoenix Chorale (Phoenix Bach Choir) aufzunehmen und als Solist auf dem mit einem Grammy Award ausgezeichneten Album »Spotless Rose: Hymns to the Virgin« zu singen. Als starker Verfechter der Vokalkompositionen von J. S. Bach hat Jacob William Herbert Bach mit Helmuth Rilling und der Internationalen Bachakademie Stuttgart gesungen und studiert. Zu seinen weiteren Bach-Ensembles gehören das Oregon Bach Festival, Academia Internacional Teatro del Lago, American Bach at All Saints' und seit vielen Jahren der Bach Cantata Choir of Portland. Jacob William Herbert ist derzeit am Edmonds Community College tätig.



BACH CANTATA CHOIR PORTLAND

Der Bach Cantata Choir wurde 2005 mit einer einfachen Mission gegründet – alle geistlichen Kirchenkantaten von J. S. Bach zu singen, von denen die meisten aus Bachs Zeit als Thomaskantor in Leipzig stammen. Der Chor führt bei jedem Konzert ein oder zwei Kantaten auf, dazu andere Barock- und Renaissance-musik, die für die Liturgie von Bedeutung ist. Der Chor hat mehr als 45 feste Amateur-Mitglieder und beschäftigt für jedes Konzert professionelle Stimmführer, Gesangssolisten und ein professionelles Orchester. Da die Anforderungen für das Singen von Bach recht hoch sind, beherrschen die Chor-mitglieder in der Regel das Singen in deutscher Sprache.

Der Bach Cantata Choir gibt jedes Jahr vier Kantatenkonzerte am Sonntagnachmittag in seiner Heimat, der Rose City Park Presbyterian Church in Portland, Oregon. Das Publikum wird gewöhnlich mindestens einmal während des Konzerts zum Mitsingen aufgefordert – in der Regel wird der Schlusschoral einer Kantate auf Englisch gesungen, nachdem der Chor den Choral auf Deutsch dargeboten hat.

Daneben gibt der Bach Cantata Choir ein jährliches Festtagskonzert, das in der Regel Teile von Bachs Weihnachtsoratorium enthält. Außerdem war er beim Abbey Bach Festival in Mt. Angel, Oregon, zu hören sowie bei Classical 89.9 »Played in Oregon«. Der Chor tourte 2018 durch Deutschland und freut sich darauf, beim Bachfest zu singen.



CAMERATA LIPSIENSIS

wurde 1992 vom jetzigen Universitätsmusikdirektor David Timm gegründet. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, Werke unterschiedlicher Musikepochen auf originalgetreuem Instrumentarium aufzuführen. Seit 2009 wird die camerata lipsiensis von Gregor Meyer geleitet, der in seiner Funktion als Leiter des GewandhausChores auf eine Kooperation der beiden Klangkörper setzt.

Seit 2011 verbindet das Ensemble eine enge Zusammenarbeit mit dem Musikverlag Breitkopf & Härtel. Aus dieser Partnerschaft entstand eine musikalische Reihe, die sich zum Ziel gesetzt hat, Oratorienwerke der zu Unrecht vergessenen Komponisten des 19. Jahrhunderts wie Friedrich Schneider, Adolph Bernhard Marx, Ferdinand Hiller und Joachim Raff zu pflegen.

Zum Anlass des 300. Todestages von Johann Kuhnau brachte camerata lipsiensis 2022 zusammen mit dem Vokalensemble Opella Musica unter Gregor Meyers Leitung Kuhnaus gesamtes Kantatenwerk in einer Weltersteinspielung auf CD heraus.

Aufnahmen und Konzerte des Ensembles finden häufig an den Wirkungsstätten Leipziger Komponisten statt, so in der Thomas- und Nikolaikirche, aber auch im Gewandhaus zu Leipzig. Diese Konzerte, wie auch die jährlich stattfindende Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach in einer Benefiz-Reihe zugunsten des Kinderhospizes Bärenherz e. V., sind durch zahlreiche Live-Mitschnitte dokumentiert.



RALPH NELSON

wurde 2011 von Young Audiences zum Künstler des Jahres ernannt; er ist Komponist/Dirigent und ein gefragter Artist-in-Residence in ganz Portland. Ralph Nelson, Absolvent des Amherst College und anschließend Kompositions- und Dirigierschüler von Nadia Boulanger und Annette Dieudonn in Frankreich, hat seit seinem Umzug nach Portland vor über 35 Jahren in vielen Funktionen gearbeitet. 22 Jahre lang war er Mitglied des Verwaltungsstabs des Oregon Symphony Orchestra und von 2002 bis 2004 auch Geschäftsführer des Portland Symphonic Choir.

Ralph Nelson studierte Dirigieren bei Bruce Browne an der Portland State University und bei Helmuth Rilling beim Oregon Bach Festival. Er ist der Gründungsdirigent und musikalische Leiter des Bach Cantata Choir. Außerdem ist er Chorleiter an der First Immanuel Lutheran Church, der Holladay Park Plaza und der Alameda School im Nordosten Portlands. Im Jahr 2018 leitete Ralph Nelson den Bach Cantata Choir auf seiner ersten Europatournee: Der Chor sang an Orten, die für das Leben von Johann Sebastian Bach wichtig waren – Erfurt, Weimar, Leipzig und Dresden.

AUS TIEFER NOT SCHREI ICH ZU DIR, BWV 38

GEMEINDEGESANG

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 30 des Mitsingheftes.

1. CHOR

Aus tiefer Not schrei ich zu dir,
Herr Gott, erhöre mein Rufen;
dein' gnädig Ohr' neig her zu mir
und meiner Bitt sie öffne.

Denn so du willst das sehen an,
was Sünd und Unrecht ist getan,
wer kann, Herr, vor dir bleiben?

*Out of deep distress I cry to you,
Lord God, hear my calling;
incline your gracious ear to me
and open it to my prayer!
For if you would regard
whatever sin and injustice has been done,
who, Lord, could abide before you?*

*Strophe 1 des gleichnamigen Liedes
von Martin Luther 1524 nach Psalm 130*

2. REZITATIV

ALT

In Jesu Gnade wird allein
der Trost vor uns und die Vergebung sein,
weil durch des Satans Trug und List
der Menschen ganzes Leben
vor Gott ein Sündengreuel ist.
Was könnte nun
die Geistesfreudigkeit zu unserm Beten geben,
wo Jesu Geist und Wort nicht neue Wunder tun?

*In Jesus's grace alone
will there be comfort and forgiveness for us
for through Satan's deceit and cunning
the whole life of man is
before God an abomination of sin.
What, then,
could give the spirit of joyfulness to our prayer
if Jesus's spirit and word did not work new wonders?*

3. ARIE

TENOR

Ich höre mitten in den Leiden
ein Trostwort, so mein Jesu spricht.

*I hear amidst my sufferings
a word of comfort spoken by my Jesus.*

Drum, o geängstigtes Gemüte,
vertraue deines Gottes Güte,
sein Wort besteht und fehlet nicht,
sein Trost wird niemals von dir scheiden!

*Therefore, O anguished spirit,
trust your God's goodness:
His word prevails and does not fail,
his comfort will never depart from you!*

4. REZITATIV

SOPRAN

Ach!

Dass mein Glaube noch so schwach,
und dass ich mein Vertrauen
auf feuchtem Grunde muss erbauen!
Wie ofte müssen neue Zeichen
mein Herz erweichen!

Wie? kennst du deinen Helfer nicht,
der nur ein einzig Trostwort spricht,
und gleich erscheint,
eh deine Schwachheit es vermeint,
die Rettungsstunde.

Vertraue nur der Allmachtshand und seiner Wahrheit Munde!

*Alas!
That my faith is still so weak
and that I have to build my confidence
on damp ground!
How often must new signs
soften my heart?
What? Do you not know your helper,
who says but a single word of comfort,
and at once there appears,
before your weakness imagines it,
the hour of deliverance.
Just trust the hand of the Almighty and the truth of his mouth!*

5. ARIE (TERZETT)

SOPRAN, ALT, BASS

Wenn meine Trübsal als mit Ketten
ein Unglück an dem andern hält,
so wird mich doch mein Heil erretten,
dass alles plötzlich von mir fällt.
Wie bald erscheint des Trostes Morgen
auf diese Nacht der Not und Sorgen!

*When my tribulation as with chains
binds one misfortune to another,
my salvation shall nonetheless deliver me
so that everything suddenly falls off me.
How soon the morning of comfort appears
after this night of distress and cares!*

6. CHORAL

Ob bei uns ist der Sünden viel,
bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.

*Though in us sins are many,
in God there is much more grace;
his helping hand has no bounds,
however great the harm.
He alone is the good shepherd,
who will redeem Israel
from all its sins.*

Strophe 5 aus »Aus tiefer Not schrei ich zu dir«

GEMEINDEGESANG

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT, BWV 80

GEMEINDEGESANG

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 64 des Mitsingheftes.

1. CHOR

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen;
er hilft uns frei aus aller Not,
die uns itzt hat betroffen.

*A mighty fortress is our God,
a fine defence and weapon;
he saves us freely out of all the trouble
that has now befallen us.*

Der alte böse Feind,
mit Ernst er's itzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

*The old evil enemy
now has serious intent;
great might and much cunning
are his cruel armament;
on earth there is not his equal.*

Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied von Martin Luther 1528/29

2. ARIE UND CHORAL

BASS, SOPRAN

Alles, was von Gott geboren,
ist zum Siegen auserkoren.

*Whatsoever is born of God
is elected for victory.*

Mit unser Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren.

Es streit' vor uns der rechte Mann,
den Gott selbst hat erkoren.

*With our might nothing is done,
we are very soon lost.
The right man shall fight for us,
whom God himself has chosen.*

Wer bei Christi Blutpanier
in der Taufe Treu geschworen,
siegt in Christo für und für.

*Whoever to Christ's blood-standard
has in baptism sworn fidelity
is victorious in spirit for ever and ever.*

Fragst du, wer er ist?

Er heißt Jesus Christ,
der Herre Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

*Do you ask who he is?
He is called Jesus Christ,
the Lord of Sabaoth,
and there is no other God;
he must hold the field.*

Alles, was von Gott geboren,
ist zum Siegen auserkoren.

*Whatsoever is born of God
is elected for victory.*

Strophe 2 aus dem Lied »Ein feste Burg ist unser Gott«

3. REZITATIV

BASS

Erwäge doch, Kind Gottes, die so große Liebe,
da Jesus sich
mit seinem Blute dir verschriebe,
womit er dich
zum Kriege wider Satans Heer
und wider Welt, und Sünde
geworben hat!

*Consider well,
child of God, what great love
in that Jesus pledged himself
to you with his blood,
by which,
for the war against Satan's host
and against the world and sin,
he enlisted you!*

Gib nicht in deiner Seele
dem Satan und den Lastern statt!
Lass nicht dein Herz,
den Himmel Gottes auf der Erden,
zur Wüste werden!
Bereue deine Schuld mit Schmerz,
dass Christi Geist mit dir sich fest verbinde!

*Do not grant a place in your soul
for Satan and vices!
Do not let your heart,
God's heaven on earth,
become desolate!
Bewail your guilt with anguish,
that the Spirit of Christ may be firmly united with you!*

4. ARIE

SOPRAN

Komm in mein Herzenshaus,
Herr Jesu, mein Verlangen!

*Come into my heart's house,
Lord Jesus, my desire!*

Treib Welt und Satan aus
und lass dein Bild in mir erneuert prangen!
Weg, schnöder Sündengraus!

*Cast the world and Satan out
and let your image shine forth from a renewed me!
Away, vile horror of sin!*

5. CHORAL

Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollten uns verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.

*And though the world were full of devils
who wished to devour us,
we will not fear so much,
we shall nonetheless prosper.*

Der Fürst dieser Welt,
wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht,
das macht, er ist gericht',
ein Wörtlein kann ihn fällen.

*The prince of this world,
however grim he appears,
yet does nothing to us,
this means he is judged,
a little word can fell him.*

Strophe 3 aus dem Lied »Ein feste Burg ist unser Gott«

6. REZITATIV

TENOR

So stehe dann bei Christi blutgefärbter Fahne,
o Seele, fest
und glaube, dass dein Haupt dich nicht verlässt,
ja, dass sein Sieg
auch dir den Weg zu deiner Krone bahne!

*Stand fast, then, by Christ's blood-stained banner,
o soul,
and believe that your head does not forsake you,
indeed, that his victory
paves the way for your crown too!*

Tritt freudig an den Krieg!

Wirst du nur Gottes Wort

so hören als bewahren,

so wird der Feind gezwungen auszufahren,

dein Heiland bleibt dein Hort!

*Tread joyfully into battle!
If only God's word is both heard and kept by you,
then the enemy will be forcibly cast out,
your saviour remains your protector!*

7. DUETT

ALT, TENOR

Wie selig sind doch die, die Gott im Munde tragen,

doch selger ist das Herz, das ihn im Glauben trägt!

*How blessed indeed are those who carry God in their mouths,
yet more blessed is the heart that bears him in faith!*

Es bleibt unbesiegt und kann die Feinde schlagen
und wird zuletzt gekrönt, wenn es den Tod erlegt.

*It remains unvanquished and can strike its enemies
and will at last be crowned when it defeats death.*

8. CHORAL

Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.

*They shall let that word abide
and receive no thank for it.*

*He is indeed with us on the battlefield
with his spirit and gifts.*

Nehmen sie uns den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
lass fahren dahin,
sie habens kein' Gewinn;
das Reich muss uns doch bleiben.

*Let them take our body,
goods, honour, child, and wife,
put them all away,
they have no gain;
the kingdom must yet remain ours.*

Strophe 4 aus dem Lied »Ein feste Burg ist unser Gott«

GEMEINDEGESANG

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

MACHE DICH, MEIN GEIST, BEREIT, BWV 115

GEMEINDEGESANG

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 31 des Mitsingheftes.

1. CHOR

Mache dich, mein Geist, bereit,
wache, fleh und bete,
dass dich nicht die böse Zeit
unverhofft betrete;

*Make ready, my spirit,
watch, supplicate, and pray
that the evil time does not
unexpectedly come upon you;*

denn es ist
Satans List
über viele Frommen
zur Versuchung kommen.

*for it is
Satan's subtlety
that comes upon many devout souls
in temptation.*

Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied von Johann Burchard Freystein 1695

2. ARIE

ALT

Ach schläfrige Seele, wie? ruhest du noch?
Ermuntre dich doch!

*Ah, slumbering soul, what? do you still rest?
Rouse yourself!*

Es möchte die Strafe dich plötzlich erwecken
und, wo du nicht wachest,
im Schlafe des ewigen Todes bedecken.

*Punishment may suddenly wake you up
and, if you are not awake,
cover you in the sleep of eternal death.*

3. REZITATIV

BASS

Gott, so vor deine Seele wacht,
hat Abscheu an der Sünden Nacht;
er sendet dir sein Gnadenlicht
und will vor diese Gaben,
die er so reichlich dir verspricht,
nur offne Geistesaugen haben.

*God, who watches over your soul,
has a horror of the night of sin;
he sends you his light of grace,
and for these gifts,
which he so abundantly promises you,
would but have from you open spiritual eyes.*

Des Satans List ist ohne Grund,
die Sünder zu bestriicken;
brichst du nun selbst den Gnadenbund,
wirst du die Hilfe nie erblicken.

*Satan's subtlety is without end,
to ensnare sinners;
if you now break the covenant of grace,
you will never see salvation.*

Die ganze Welt und ihre Glieder
sind nichts als falsche Brüder;
doch macht dein Fleisch und Blut hiebei
sich lauter Schmeichelei.

*The whole world and its members
are nothing but false brothers;
yet your flesh and blood see in them
pure flattery.*

4. ARIE

SOPRAN

Bete aber auch dabei
mitten in dem Wachen!

*But pray too, even
amidst your watch!*

Bitte bei der großen Schuld
deinen Richter um Geduld,
soll er dich von Sünden frei
und gereinigt machen!

*In your great guilt, ask
your judge for forbearance,
if he is to make you free of sin
and purified!*

5. REZITATIV

TENOR

Er sehnet sich nach unserm Schreien,
er neigt sein gnädig Ohr hierauf;
wenn Feinde sich auf unsern Schaden freuen,
so siegen wir in seiner Kraft:

*He longs for our crying,
he bows down his gracious ear to it;
when enemies rejoice in our harm,
we are victorious through his strength:*

indem sein Sohn, in dem wir beten,
uns Mut und Kräfte schafft
und will als Helfer zu uns treten.

*since his son, in whom we pray
gives us courage and strength
and will come to us as saviour.*

6. CHORAL

Drum so lasst uns immerdar
wachen, flehen, beten,
weil die Angst, Not und Gefahr
immer näher treten;

*Therefore let us forever
watch, supplicate, pray,
since fear, distress, and danger
come ever nearer;*

denn die Zeit
ist nicht weit,
da uns Gott wird richten
und die Welt vernichten.

*for the time
is not far
when God will judge us
and destroy the world.*

Strophe 10 aus »Mache dich, mein Geist, bereit«

GEMEINDEGESANG

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN
HEARTFELT THANKS TO OUR



MÄZEN

Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

DIRECTOR MUSICES

Deutschland/Germany: Arend Oetker

CANTOR

Deutschland/Germany: Gerlinde & Peter Dobiasch · Jessica & Reinhard Höll · Lilli & Manfred Rühle · Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela & Burkhard Gantenbein · USA: Miguel Rodé · Marsha & Michael Wynn

ORGANIST

Belgien/Belgium: Pascalle Willems · Deutschland/Germany: Silvia Agostini & Christopher Kienle · Dietrich Barth · Angelika & Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun & Jörg Hübert · Sabine & Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy & Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen & Franz-Josef Wingen · Michael Müller & Gunnar Neidhardt · Elke & Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep · Brigitte & Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer · Kimiko & Alfred Ziegler · Frankreich/France: Élise & Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Mexiko/Mexico: José C. Lacal · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler & Roman Kriszt · Evelyne Strobl & Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime Daez · USA: Andrea & William Benton · Karen & David Benton · Robert Cornfield · Patricia Krol & Stephen Chiumenti · Teta Moehs & William Begley · Brenda Smith & Ronald Burrichter

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen Mitgliedschaft.
Likewise, we thank all anonymous donors.

Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer Homepage:

www.bachfestleipzig.de/patrons. Oder sprechen Sie uns persönlich an!

You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website:

www.bachfestleipzig.de/patrons. Or talk to us in person!

E-Mail: intendanz@bach-leipzig.de / Tel.: +49-341-91 37-1 03